

6.11

V e r n e h m u n g

des früheren Bevollmächtigten des Deutschen Reiches

in Dänemark, Dr. Werner Best, im Kastell,

(in Gegenwart von Pancke und Bovensiepen).

Kopenhagen, den 31' August 1945.

Best, Pancke und Bovensiepen erschienen gleichzeitig und wurden mit verschiedenen Widersprüchen ihrer Aussagen bekannt gemacht, deren Klärung erwünscht ist.

Der Polizeiinspekteur an Pancke: Ist es richtig, dass Sie, wie früher erklärt, am 12' September 1944 Dr. Best mitgeteilt haben, dass die Polizeiaktion stattfinden würde ?

Pancke: Es war so, dass Dr. Best am 12' September von mir über die Mitteilung Himmlers verständigt wurde. Ich habe es allerdings Dr. Best mitgeteilt, trotzdem in dem Fernschreiben stand, dass Dr. Best nicht zu benachrichtigen sei, und Dr. Best sagte alsdann sofort zu mir, er wolle von der Aktion nichts wissen, und ausser der Mitteilung, dass eine Aktion stattfinden würde, hat Dr. Best weder Termin noch sonst etwas gewusst.

Best: Ich erkläre, dass ich nichts gewusst habe. Es ist nicht richtig. Ich hätte sonst andere Folgerungen aus meiner politischen Linie gezogen und bei meiner politischen Lage anders gehandelt. Ich erkläre, nichts gewusst zu haben.

Pancke: Ich kann leider nichts anderes sagen.

Der Polizeiinspekteur: Und Sie, Bovensiepen, haben ja erklärt, dass Best mit den einzuleitenden Aktionen im voraus bekannt war, und dass dem Protest Bests nur in einem einzigen Fall nicht Folge geleistet wurde.

Bovensiepen: In der zweiten Hälfte meines Hierseins habe ich Dr. Best nicht alles gesagt, ihm aber in der

ersten Hälfte stets die Vorschläge zum Gegenterror unterbreitet.

Der Polizeiinspekteur an Best: Logisch steht ja Ihrer Kenntnis zu den Objekten nichts im Wege, obwohl Sie dieselben nicht verhindern konnten, und wenn Sie auch grundsätzlich gegen Gegenterror waren.

Best: Es ist nicht richtig. Es hätte zu meiner politischen Linie und zu der Einstellung des Auswärtigen Amtes nicht gepasst, wenn ich mich beteiligt hätte. Ich bleibe bei meiner Aussage.

Der Polizeiinspekteur an Bovensiepen: Ist es richtig, dass Best "Tuborg" in Vorschlag gebracht hat, und dass es Ihnen Überraschend kam, weil Sie glaubten, dies würde gegen deutsche Interessen sein ?

Bovensiepen: Es ist richtig mit "Tuborg". Ich dachte, es wäre wegen des Bieres gegen deutsche Interessen.

Best: Es ist nicht richtig. Ich würde dann versucht haben, die Sache anders zu erledigen. Ich kann keine andere Aussage machen.

Der Polizeiinspekteur an Best: Halten Sie an Ihrer Aussage fest, und meinen Sie, dass die Aussagen der beiden anderen unwahr sind ?

Best: Ich halte fest daran, dass die beiden mit diesen Aussagen die Wahrheit nicht sagen.

Bovensiepen: Sagt Dr. Best, dass er überhaupt von keiner Aktion im voraus Kenntnis gehabt hat, immer erst nachher?

Der Polizeiinspekteur: Ja.

Bovensiepen: Mir wäre interessanter zu wissen, welche die Gründe schlechterdings waren, zu behaupten, dass Dr. Best vorher niemals gewusst hat, dass eine Aktion stattfinden sollte. Ich habe seinerzeit mit Dr. Best und Obergruppenführer Pancke gesprochen, und man braucht ja nur Obergruppenführer Pancke zu fragen.

Der Polizeinspekteur : Was sagen Sie dazu, Pancke ?

Pancke: Selbstverständlich haben Besprechungen stattgefunden, und ich muss hier Bovensiepen beitreten, dass die Dinge natürlich nicht immer und nicht häufig, aber jedenfalls besprochen worden sind.

Der Polizeinspekteur an Best: Bovensiepen hat auch erklärt, dass Sie ein für allemal Aktionen gegen Sozialdemokraten verboten haben, und dies weiss ich ebenfalls von anderer Seite, da K. B. Martinsen mir erzählt hat, von Ihnen Verwürfe erhalten zu haben, dass er Lektor Ibsen in Slagelse hat ermorden lassen, obwohl er Sozialdemokrat war.

Best: Ich weiss nicht, ob von Sozialdemokraten die Rede gewesen ist. Ich habe aber bei allgemeinen Besprechungen über Aktionen gesagt, dass Attentate gegen bestimmte Kategorien wie Minister, "Folketingsmand" und dergleichen nicht in Frage kämen. Ob Sozialdemokraten genannt waren, kann ich nicht erinnern, ich habe jedoch Kategorien genannt, bei denen in der Bevölkerung besonders nachteilige Folgen eintreten würden. Es ist richtig, dass Martinsen mir nachträglich über den Fall Ibsen aufgeklärt hat. Er kam später einmal zu mir mit Pancke zusammen, und ich habe ihm selbstverständlich Verwürfe gemacht und gesagt, ich habe es für besonders schädlich gehalten, dass er gerade einen sozialdemokratischen Exponenten hat ermorden lassen, weil ich Reaktionen der Arbeiterschaft befürchtete.

Der Polizeinspekteur an Best: Bovensiepen hat im Übrigen erklärt, nicht nur "Tuborg", sondern auch andere Objekte, die er aber nicht mehr erinnern kann, seien von Ihnen in Vorschlag gebracht worden.

Best: Es ist nicht wahr, was Bovensiepen sagt, dass ich "Tuborg" und andere Objekte vorgeschlagen habe.

Bovensiepen: Ich wiederhole, die Wahrheit gesagt zu haben.

Der Polizeiinspekteur an Best: Ich frage Sie wieder, welche Kenntnis hatten Sie zu der Peter-Gruppe ?

Best: Ich wiederhole, dass ich von der Peter-Gruppe nichts wusste; sie ist mir überhaupt kein Begriff.

Der Polizeiinspekteur an Best: Sie kannten doch Schwerdt ?

Best: Ich kannte einen Herrn Schwerdt, wusste aber nicht, dass er Leiter der Peter-Gruppe war. Für mich war er ein Mann aus dem Auslands-Nachrichtendienst, Amt VI.

Der Polizeiinspekteur: Wussten Sie, dass Issel sein Nachfolger war ?

Best: Ich wusste, dass Issel Nachfolger von Schwerdt und beim Auslands-Nachrichtendienst war. Ich habe wie früher erwähnt mit Issel über Geld verhandelt.

Der Polizeiinspekteur: Was sagen Sie dazu, Bovensiepen ?

Bovensiepen: Da ifrt sich Dr. Best. Er hat alles gewusst, auch dass Schwerdt Leiter der Peter-Gruppe und Issel der Nachfolger Schwerdts war.

Der Polizeiinspekteur an Bovensiepen: Aus welchem Grunde kam Peter fort, und wurde von Ihnen oder von Best versucht, ihn hier zu behalten ?

Bovensiepen: Peter kam zum Fronteinsatz nach dem Osten, wo er irgendeinen Sonderauftrag bekam, der am besten von ihm gelöst werden konnte, der Reichsbevollmächtigte und ich haben aber mehrfach versucht, seinen Aufenthalt hier zu verlängern, und Best hat es auch schriftlich versucht.

Der Polizeiinspekteur: Haben Sie gesehen, mit welcher Begründung Best versuchte, Peter hier zu behalten ?

Bovensiepen: Ich habe die Briefe gesehen, erinnere aber den Text der Briefe nicht mehr genau.

Der Polizeiinspekteur an Best: Die beiden ande-

ren lügen also über Sie, Best ? Können Sie einen Grund dafür sagen ? Die Stellung der beiden anderen wird ja durch diese Aussagen nicht in irgendeiner Weise verbessert.

Best: Ich kann nichts mehr sagen. Es war nicht so. Ich bleibe bei meinen Aussagen.